

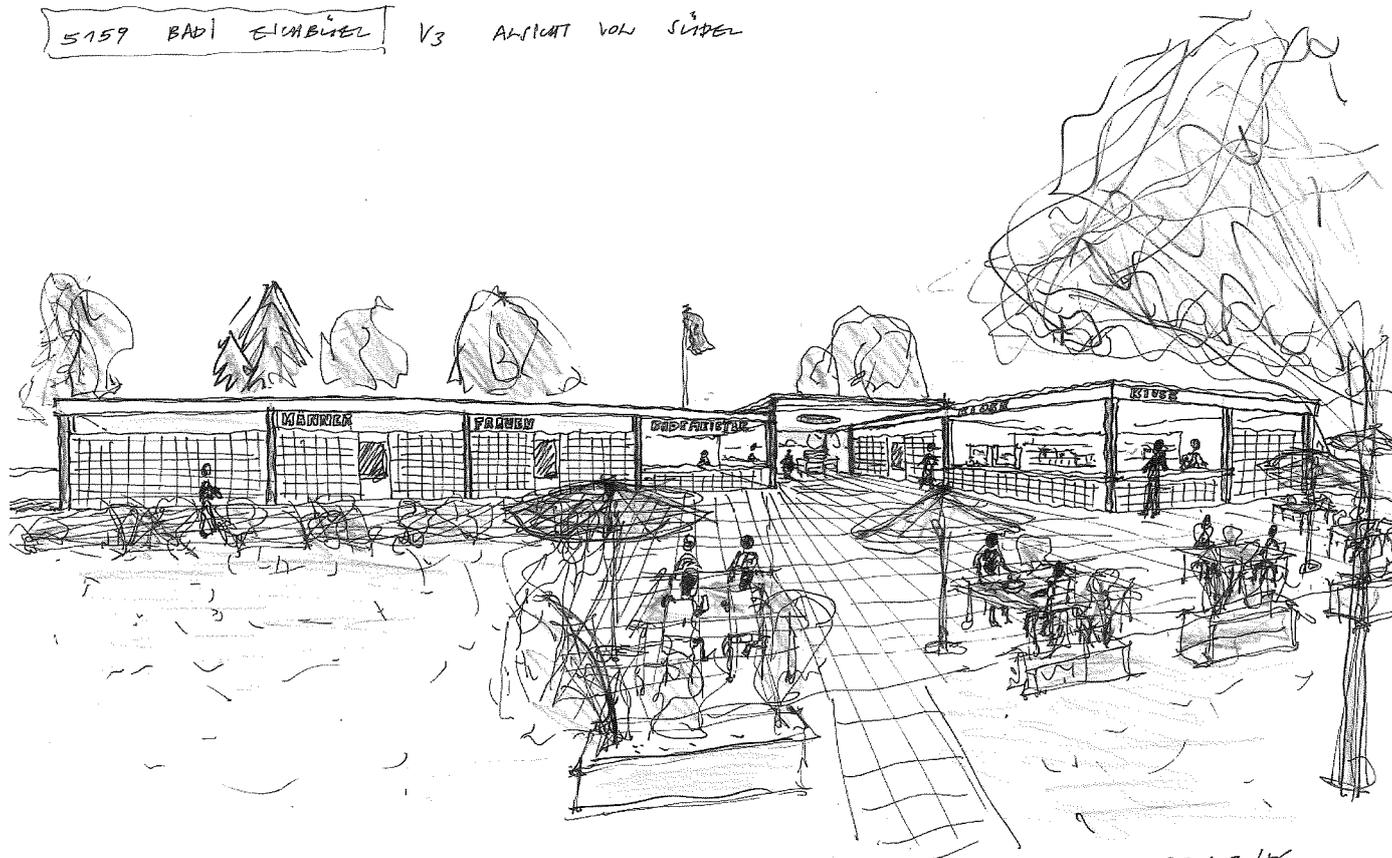
Neues Anlitz für das altherwürdige Schwimmbad Eichbüel



Oetwil am See

Informationen für die Oetwiler Bevölkerung

5159 BADI EICHBÜEL V3 ANSICHT VOM SEITEN



22.10.2016

Das Schwimmbad Eichbüel in Oetwil am See geniesst seit Jahrzehnten im Sommer bei der Oetwiler Bevölkerung grosse Beliebtheit und gehört mit der langen Rutschbahn zu den örtlichen Sensationen. Als im Jahr 1965 der Krieg in Indochina eskalierte, als Winston Churchill starb und der innerdeutsche Konflikt das Weltgeschehen prägte, öffnete das Schwimmbad Eichbüel im Sommer 1965 zum ersten Mal seine Tore für die Öffentlichkeit. Seither wurden vereinzelte und punktuelle Anlageteile erweitert, angepasst und instand gesetzt. Allerdings wurde die Anlage in den letzten 56 Jahren nie ganzheitlich erneuert. Nun aber, nach mehr als einem halben Jahrhundert in Betrieb, ist ein grösserer baulicher Eingriff unausweichlich. Um das altherwürdige Schwimmbad für den nächsten Lebensabschnitt zu wappnen, sind inzwischen erhebliche Instandsetzungsmassnahmen erforderlich.

Verschiedene für den Betrieb essenzielle Anlageteile wie die Badwassertechnik, die Steuerung, Teile des Leitungssystems sowie

der Elektronik und bestimmte Gebäudeteile – wie das Dach – haben inzwischen ihre Lebensdauer erreicht oder sogar bereits überschritten. Damit ein ordentlicher und den heutigen gesetzlichen Auflagen entsprechender Betrieb auch künftig garantiert werden kann, sind in den nächsten Jahren grössere Investitionen notwendig. Die Technik sowie die Räumlichkeiten der Gastronomie entsprechen bei weitem nicht mehr den heutigen Anforderungen und weisen ebenfalls erheblichen (auch konzeptionellen) Erneuerungsbedarf auf. Das mit der Zustandsanalyse beauftragte Ingenieurbüro identifizierte teilweise erhebliche Mängel. Der Gemeinderat hat auf dieser Grundlage entschieden, dass sich eine stufenweise Instandstellung des Schwimmbads nicht mehr lohnt, sondern eine gesamtheitliche Sanierung des Schwimmbads erforderlich ist.

Hinsichtlich des zu erwartenden umfangreichen Sanierungsaufwandes hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, die sich

anbietende Möglichkeit zu nutzen, um im Rahmen der Sanierung betriebliche und konzeptionelle Optimierungen an und innerhalb der bestehenden Gebäude vorzunehmen.

Das mit der Ausarbeitung des für den Planungskredit notwendigen erweiterten Vorprojekts beauftragte Ingenieurbüro hat in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat eine Variante entwickelt, in welcher die konzeptionelle und betriebliche Nutzung innerhalb der Gebäude komplett neu angeordnet wird. Ziel ist, dass wenn es die allgemeine epidemiologische Lage wieder zulässt, der Gemeindeversammlung in diesem Jahr noch einen Planungskredit zur Abstimmung vorzulegen.

Im ersten Halbjahr 2021 beabsichtigt die Gemeinde eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchzuführen.

Florian Fischer